

Hygieneplan

Albert-Schweitzer-Schule Villingen



albert-schweitzer-schule
bildungszentrum

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	3
2 Hygienemanagement	4
3 Hygienerelevante Bereiche	4
4 Allgemeine Maßnahmen	5
5 Händehygiene	6
6 Maßnahmen bei Infektionen	7
7 Kleiderablage	7
8 Abfallentsorgung	7
9 Grundsätzliches zur Flächenreinigung.....	8
10 Reinigungsintervalle für verschiedene Bereiche	9
Anhang 1 – Infektionskrankheiten	10

1 Einleitung

Seit dem Inkrafttreten des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) am 1. Januar 2001 sind Gemeinschaftseinrichtungen wie Schulen verpflichtet, Hygienepläne zu erstellen (§ 36 Abs. 1 IfSG).

Diese dienen dazu, das Infektionsrisiko für Personal sowie Schülerinnen und Schüler zu minimieren. Sie berücksichtigen die jeweiligen räumlichen und organisatorischen Bedingungen und enthalten auch Maßnahmen zur allgemeinen Gesundheitsförderung, wie etwa zu Raumluft, Beleuchtung und Lärmschutz. Die Verantwortung liegt bei der Einrichtungsleitung, kann aber delegiert werden (z. B. an ein Hygieneteam).

Der Plan muss für alle Beteiligten zugänglich sein und regelmäßig, mindestens jährlich, aktualisiert werden.

Der Hygieneplan bietet eine Orientierung mit allgemeinen Grundlagen und Beispielen, angepasst an unsere Schule ohne Fachräume.

2 Hygienemanagement

Die Schulleitung trägt die Verantwortung für die Sicherstellung der hygienischen Erfordernisse und nimmt ihre Verantwortung durch Anleitung und Kontrolle wahr. Es kann sinnvoll sein, eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter (bzw. eine oder mehrere Personen) als Hygieneverantwortliche zu benennen. Die verantwortlichen Personen sind im Hygieneplan namentlich einschließlich ihrer Erreichbarkeit aufzuführen.

Die Belehrung über gesetzliche Pflichten und Unterweisungen zum Hygieneplan ist Voraussetzung für die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen. Nur durch sachlich richtige Informationen, klar geregelte Verantwortlichkeiten, Mitwirkung und Zusammenarbeit aller Beteiligten kann auf Dauer ein guter Hygienestandard erreicht werden und damit der Intention des IfSG Rechnung getragen werden.

Zu den Aufgaben des Hygienemanagements gehören:

- Erstellung und Aktualisierung des Hygieneplans
- Umsetzung bzw. Überwachung der im Hygieneplan festgelegten Maßnahmen
- Durchführung der Hygienebegehungen
- Aufrechterhaltung des Kontaktes zum Gesundheitsamt und zu den Eltern

Die Überwachung der Einhaltung von Hygienemaßnahmen erfolgt u. a. durch Begehungen der Einrichtung durch den/die Hygienebeauftragten. Dabei sollten auch notwendige bauliche Maßnahmen aufgenommen werden, soweit sie hygienische Belange betreffen. Die Ergebnisse werden schriftlich dokumentiert.

Ein Hygieneplan ist jährlich hinsichtlich seiner Aktualität zu überprüfen und ggf. zu ändern.

3 Hygienerelevante Bereiche

In Schulen gibt es folgende hygienerelevante Bereiche, die eine besondere Aufmerksamkeit in Hinblick auf hygienische Maßnahmen und die Ausstattung erfordern und daher bei der IST-Analyse berücksichtigt werden müssen:

- Klassen-, Unterrichts- und Fachräume
- Lehrerzimmer
- Aufenthaltsräume
- Flure
- Putzmittelräume/Reinigungsutensilien
- Entsorgung/Abfall

4 Allgemeine Maßnahmen

Die allgemeinen Maßnahmen zur Sicherstellung von Hygiene und Gesundheit im Schulalltag sollten ganzjährig konsequent umgesetzt und regelmäßig überprüft werden. Dazu gehört insbesondere die regelmäßige Reinigung der Klassenräume, einschließlich Tischen, Stühlen und Türklinken. Ebenso ist sicherzustellen, dass auf den Toiletten stets ausreichend Seife und Papierhandtücher zur Verfügung stehen. Mülleimer in allen Räumen sind täglich zu leeren, um hygienische Standards einzuhalten. Ein weiterer zentraler Bestandteil ist das regelmäßige Lüften der Räume sowie die gründliche Reinigung von Gemeinschaftsflächen wie Fluren, der Mensa und der Sporthalle.

Während der Sommermonate liegt der Fokus zusätzlich auf der Vermeidung von Hitze und der Aufrechterhaltung der Hygiene trotz erhöhter Schweißbildung. Die Räume sollten bevorzugt in den frühen Morgenstunden gelüftet werden, wenn die Außentemperaturen noch niedrig sind. Ergänzend dazu sind geeignete Sonnenschutzmaßnahmen zu ergreifen, um eine übermäßige Aufheizung der Räume zu verhindern. Aufgrund der höheren Belastung durch Schweiß und Geruchsbildung ist eine häufigere Reinigung erforderlich, insbesondere auch von Sportgeräten. Darüber hinaus sollte ein uneingeschränkter Zugang zu Trinkwasser gewährleistet sein, begleitet von Hinweisen, die die Schülerinnen und Schüler zum regelmäßigen Trinken anregen.

Im Winter hingegen steht die Prävention von Infektionskrankheiten im Vordergrund. Trotz niedriger Temperaturen ist ein regelmäßiges Stoßlüften unerlässlich, um die Luftqualität in den Räumen zu verbessern und die Konzentration von Krankheitserregern zu reduzieren. Zusätzlich ist auf ein verantwortungsbewusstes Verhalten im Schulalltag zu achten. Dazu zählen das Sauberhalten des eigenen Arbeitsplatzes, die korrekte Entsorgung von Abfällen sowie die Nutzung persönlicher Materialien, wie beispielsweise eigener Trinkflaschen, um das Infektionsrisiko weiter zu minimieren.

5 Händehygiene

Hände sind durch ihre vielfältigen Kontakte mit der Umgebung und anderen Menschen die Hauptüberträger von Infektionskrankheiten. Zu den bedeutsamsten Maßnahmen der Infektionsverhütung und Bekämpfung von Krankheiten gehört deshalb das Händewaschen.

Das Händewaschen reduziert die Keimzahl auf den Händen.

Ebenfalls nach Tierkontakt und nach intensivem Kontakt zu Personen, die an Durchfall, Husten oder Schnupfen leiden. Zum Händewaschen sind flüssige Waschpräparate aus Spendern sowie Einmalhandtücher zu verwenden, Gemeinschaftshandtücher und Gemeinschaftsstückseife sind nicht zulässig.

Die Händedesinfektion dient dazu, im Bedarfsfall die Zahl der Krankheitserreger so zu reduzieren, dass es nicht mehr zu einer Übertragung von Krankheiten kommen kann. Dies kann bei erhöhtem Infektionsrisiko sinnvoll sein, z. B. nach Erste-Hilfe-Maßnahmen (wenn es dabei z. B. zu Kontakt mit Blut oder Sekreten kam) oder vor dem Anlegen von Pflastern, Verbänden.

Für eine Händedesinfektion ist es erforderlich, ca. 3-5 ml Händedesinfektionsmittel mindestens 30 Sekunden lang in die trockenen Hände einzureiben (Fingerzwischenräume, Handrücken und Fingerkuppen sowie Nagelfalz nicht vergessen).

Einmalhandschuhe sind bei Kontakt mit Blut, Eiter oder Körpersekreten anzuwenden. Nach dem Ausziehen der Einmalhandschuhe ist zusätzlich eine Händedesinfektion durchzuführen. Ein Hände- sowie ein Flächendesinfektionsmittel sind an einem sicheren Ort vorzuhalten, z. B. im Erste-Hilfe-Schrank! Achten Sie bei Desinfektionsmitteln auch auf das Verfallsdatum!

6 Maßnahmen bei Infektionen

Beim Auftreten von übertragbaren Krankheiten, Läusen oder Ungezieferbefall sind spezielle Maßnahmen zu ergreifen:

- Regelmäßig Hände waschen
- In die Armbeuge husten/niesen
- Taschentücher benutzen und entsorgen
- Häufigere Reinigung von Kontaktflächen (Türklinken usw.)
- Desinfektionsmittel bereitstellen
- Informationsplakate
- Empfehlung: Bei Krankheit zuhause bleiben
- Abstand halten bei Krankheit
- Andere nicht anhusten
- Hygieneregeln einhalten

Informationen zu einigen in Schulen auftretenden Infektionen sind im Anhang 1 aufgeführt. Das zuständige Gesundheitsamt ist umgehend durch die Leitung der Einrichtung zu informieren (Benachrichtigungspflicht nach § 34 IfSG).

7 Kleiderablage

Die Ablage der Oberbekleidung sollte so angebracht sein, dass es keinen direkten Kontakt zwischen den Kleidungsstücken der Schülerinnen und Schüler besteht (Abstand ca. 20 cm), z. B. als Schutz vor Übertragung von Läusen.

8 Abfallentsorgung

Die Mülleimer in den Räumen sind nach Schulende entsprechend der Abfallentsorgungsordnung der Gemeinde täglich zu leeren. Es sollte auf Abfallvermeidung und Mülltrennung geachtet werden.

9 Grundsätzliches zur Flächenreinigung

Die Flächenreinigung hat das Ziel, Verschmutzungen sowie darin enthaltene Mikroorganismen von Oberflächen, Gegenständen und Fußböden zu entfernen. Dabei ist ausschließlich eine feuchte Staubentfernung anzuwenden, da trockenes Wischen Staub aufwirbelt, in dem sich Krankheitserreger befinden können. Auch bei der Reinigung von Fußböden mit feuchten Verfahren ist darauf zu achten, dass keine Verteilung von Schmutz erfolgt. Aus diesem Grund müssen Wischlappen in regelmäßigen Abständen gewechselt werden.

Reinigungsplan

Für jede Einrichtung sind die Reinigungsmaßnahmen in Form tabellarischer Hygienepläne festzulegen. Diese enthalten Angaben zu den eingesetzten Reinigungsmitteln, deren Konzentrationen sowie den erforderlichen Einwirkzeiten und gegebenenfalls ergänzende Hinweise zur Desinfektion. Die entsprechenden Pläne sind gut sichtbar, beispielsweise am Reinigungswagen oder in den jeweiligen Räumen, anzubringen. Eine konsequente Dokumentation und Kontrolle der festgelegten Maßnahmen sind entscheidend für deren Wirksamkeit.

Textile Bodenbeläge

Textile Bodenbeläge sind mehrmals pro Woche gründlich abzusaugen. Zusätzlich ist mindestens einmal jährlich eine feuchte Reinigung mit einem geeigneten Spezialgerät durchzuführen. Bei stärkerer Verschmutzung empfiehlt sich eine trockene Shampooonierung, die anschließend durch intensives Querlüften ergänzt werden sollte.

Reinigungsutensilien

Reinigungsutensilien dürfen keine Verbreitung von Keimen verursachen. Textile Reinigungstücher sind daher sachgerecht täglich zu reinigen, vorzugsweise mit einem desinfizierenden Waschverfahren bei hohen Temperaturen (z. B. 95 °C), oder als Einwegprodukte zu verwenden. Mehrfach verwendbare Utensilien müssen bis zum nächsten Einsatz vollständig getrocknet gelagert werden. Zudem sind sämtliche Reinigungsgeräte in einem separaten Raum oder Schrank aufzubewahren und vor unbefugtem Zugriff zu schützen.

Flächendesinfektion

Eine routinemäßige Flächendesinfektion ist in der Regel nicht erforderlich und wird nur in besonderen Situationen durchgeführt, beispielsweise bei einem Ausbruch übertragbarer Erkrankungen.

Gezielte Desinfektion

Eine gezielte Desinfektion ist unmittelbar erforderlich, wenn Flächen mit potenziell infektiösem Material wie Blut, Eiter, Sekreten, Stuhl, Urin oder Erbrochenem verunreinigt wurden. Dabei sind geeignete Schutzhandschuhe zu tragen. Zunächst ist das kontaminierte Material mit einem in Desinfektionsmittel getränkten Einmaltuch zu entfernen, und dieses anschließend umgehend zu entsorgen. Im Anschluss erfolgt die Desinfektion der betroffenen Fläche durch eine Wischdesinfektion gemäß Hygieneplan. Auf Sprühdesinfektion sollte verzichtet werden, da sie gesundheitsschädliche Dämpfe freisetzen kann; zudem besteht bei alkoholhaltigen Mitteln auf größeren Flächen eine erhöhte Brand- und Explosionsgefahr.

10 Reinigungsintervalle für verschiedene Bereiche

Die Mindestreinigungshäufigkeiten beziehen sich auf eine Nutzung an 5 Tagen pro Woche. Bei abweichender Nutzung sind diese angemessen anzupassen.

- Sanitärräume (Fußböden, Handwaschbecken, WC, Urinale, Türklinken) sind täglich zu reinigen.
⇒ Waschbecken sind mit Papierhandtüchern und Seifenspender auszustatten und täglich zu rein
- Unterrichtsräume sind 2,5-mal pro Woche zu reinigen, d. h. alternierend dreimal bzw. zweimal pro Woche (1. Woche: Mo, Mi, Fr; 2. Woche: Di, Do).
- Tische, an denen die Mahlzeiten eingenommen werden, sind nach Verunreinigung und jeder Nutzung mit einem sauberen und feuchten Tuch zu reinigen.

Unterrichtsräume

Was	Wann	Womit	Wie	Wer
Lüften	Mind. alle 45 Minuten	Fenster öffnen	2-5 min Stoßlüften	Lehrer, Schüler
Waschbecken/ Türgriffe/ Fenstergriffe	Täglich nach Schulende	Reinigungsmittel	Feucht wischen	Reinigungspersonal
Tische/Stühle	Mind. 1x pro Woche feucht	Reinigungsmittel	Feucht wischen	Reinigungspersonal
Fußboden	Mind. 2x pro Woche	Reinigungsmittel	Saugen/feucht wischen	Reinigungspersonal
Schränke/Regale	Mind. 4x jährlich	Reinigungsmittel	Feucht wischen	Reinigungspersonal
Heizkörper	Mind. 6x jährlich	Reinigungsmittel	Feucht wischen	Reinigungspersonal

Toiletten

Was	Wann	Womit	Wie	Wer
WC/Urinal	Täglich und bei Verunreinigung	Sanitärreiniger	Feucht wischen	Reinigungspersonal
Handwaschbecken/ Türgriffe	Täglich und bei Verunreinigung	Reinigungsmittel	Feucht wischen	Reinigungspersonal
Wandfliesen/ Trennwände im Spritzbereich	Täglich und bei Verunreinigung	Reinigungsmittel	Feucht wischen	Reinigungspersonal
Fußböden	Täglich und bei Verunreinigung	Reinigungsmittel	Feucht wischen	Reinigungspersonal

Anhang 1 – Infektionskrankheiten

Häufige Viren sind zum Beispiel Influenza (Grippe), Erkältungsviren und Noroviren. Influenza wird vor allem durch Husten oder Niesen übertragen. Erkältungsviren verbreiten sich häufig über Hände, Türklinken oder gemeinsam genutzte Gegenstände. Noroviren verursachen eine sehr ansteckende Magen-Darm-Erkrankung mit starkem Durchfall und Erbrechen. Sie verbreiten sich schnell über Oberflächen oder Hände.

Auch Bakterien spielen im Schulalltag eine bedeutsame Rolle. Streptococcus pyogenes kann Mandelentzündungen verursachen. Die Übertragung erfolgt durch Husten, Niesen, engen Kontakt oder gemeinsam benutzte Gegenstände wie Besteck oder Trinkflaschen. Besonders in Klassenzimmern verbreiten sich diese Bakterien schnell. Staphylococcus aureus verursacht häufig Hautinfektionen oder eitrige Wunden. Die Ansteckung geschieht durch direkten Hautkontakt, durch Berührung von Wunden oder über verschmutzte Oberflächen und gemeinsam genutzte Gegenstände. EHEC-Bakterien können ebenfalls gefährlich sein. Erkrankte sollten deshalb eine eigene Toilette benutzen und ihre Hände gründlich waschen, auch nachdem die Beschwerden abgeklungen sind. Außerdem sollten sie keine Speisen zubereiten und Schulen oder Arbeitsplätze vorübergehend nicht besuchen. Besonders Rohmilch, Sprossen und rohes Fleisch sollten vermieden werden, vor allem bei geschwächtem Immunsystem oder in der Schwangerschaft.

Campylobacter ist ein weiteres Bakterium, das häufig Darmentzündungen verursacht. Zum Schutz sollte Rohmilch abgekocht und auf rohes Fleisch verzichtet werden. Geflügelfleisch sollte nicht abgewaschen werden, da sich die Keime sonst verbreiten können. Außerdem sollten getrennte Küchenutensilien verwendet und Küchenhandtücher regelmäßig gewechselt werden. Auch gründliche Handhygiene ist bedeutsam.

Salmonellen werden häufig durch rohe Lebensmittel übertragen. Deshalb sollte man rohe Lebensmittel meiden, auf gute Handhygiene achten und im Krankheitsfall möglichst eine eigene Toilette benutzen.